

Görlitzer Anzeiger.

№ 11. Donnerstag, den 16. März 1837.

C. F. verw. Schirach, Verlegerin. J. G. Scholze, Redakteur.

Steckbrief.

Der unten signalisirte Carl Wilhelm Peißelt ist am 5. d. M. aus der Aufbehaltenen-Anstalt entwichen und wird sich muthmaßlich in der Umgegend bettelnd umhertreiben.

Wir bitten, auf denselben zu vigiliren und ihm im Betretungsfalle an uns abliefern zu lassen.

Signalement.

Vor- und Familienname, Carl Wilhelm Peißelt; Geburtsort, Dresden; Aufenthaltsort, Görlitz (jetzt unbekannt); Religion, evangelisch; Alter, 25 Jahr; Größe, 5 Fuß 3¼ Zoll; Haare, blond; Stirn, frei; Augenbraunen, blond; Augen, hellbraun; Nase und Mund, mittel; Bart, blond; Zähne, gut; Kinn und Gesichtsbildung, oval; Gesichtsfarbe, gesund; Gestalt, mittel; Sprache, deutsch; Besondere Kennzeichen, Narbe am rechten kleinen Finger.

Bekleidung.

Ein schwarzer Tuchfrack, ein Paar grau leinene Hosen, eine blaugestreifte Zwillichweste, ein schwarzseidnes Halstuch, eine fahlgrüne Tuchmütze mit dergl. Schirm, ein Paar Halbstiefeln, ein Hemde mit roth eingezeichneten Namen „Peißelt."

Görlitz, den 8. März 1837. Königl. Polizei-Amt.

Diebstahls-Anzeige.

In der Nacht vom 12. zum 13. d. M. ist aus einem hiesigem Vorwerke ein Mannsmantel von blauem Tuche mit blauem Futter und Knöpfen, im Werthe von 8 Thalern entwendet worden, vor dessen Ankauf hiermit gewarnt wird.

Görlitz, den 14. März 1837. Königl. Polizei-Amt.

Geburten.

Görlitz. Mstr. Carl Friedr. Ernst Engel, B. u. Seiler allh., u. Frn. Johanne Dor. geb. Seffel, Sohn, geb. d. 21. Febr., get. d. 5. März, Gustav Adolph Theodor. — Joh. Gfr. Hüttig, Inw. allh., und Frn. Joh. Christ. geb. Hiller, Sohn, geb. den 19. Febr., get. den 5. März, Johann Carl Herrmann. — Joh. Trg. Stübner, Inw. allh., und Frn. Hanna Christine geb. Neumann, Sohn, geb. d. 22. Febr., get. den 5. März, Johann Carl August. — Mstr. Ernst Jul. Kugler, B. u. Schuhm. allh., u. Frn. Marie Emilie geb. Fritsche, Sohn, geb. den 7. März, get. den 9. März, Paul Julius. — Friedrich Ghelf Gründel, Zimmerh. Ges. allh., u. Frn. Jul.

Charl. geb. Firl, Zwillingstöchter, geb. d. 10. März, get. den 11. März, Bertha Agnes u. Alwine Louise. — Hrn. Joh. Aug. Mittenzwei, K. Sächs. Postcond., und Frn. Charl. Louise geb. Schulz, Tochter, geb. den 1. März, get. den 11. März, Louise Adoline. — Sam. Gerstenberger, B. u. Schuhm. Ges. allh., und Frn. Christ. Eleon. geb. Jeschеck, Sohn, todtgeb. d. 3. März. — Joh. Gfr. Lätsch, in Diensten allh., und Frn. Joh. Christiane geb. Eisler, Sohn, todtgeb. den 6. März.

Todesfälle.

Görlitz. Fr. Johanne Sophie Kleinert geb. Horschke, weil. Joh. Trg. Kleinerts, Tuchm. Ges. allh., Wittwe, gest. den 28. Febr., alt 76 J. 3 M 18 T. — Fr. Marie Rosine Hartmann geb. Bellmann, Mstr. Joh. Sam. Hartmanns, B. u. Seilers allh., Ehegattin, gest. den 7. März, alt 66 J. 10 M. 19 T. — Hr. Joh. Adolph Schirach, gew. examin. Apoth. in Neusalz, gest. den 7. März, alt 63 J. 6 M. 24 T.

Amtliche Bekanntmachungen.

Nothwendiger Verkauf. Gerichtsamt Lodenau mit Neusorge.

Das Halbbauergut Nr. 3b zu Neusorge, Rothenburger Kreises, abgeschätzt auf 573 thlr. 13 sgr. 4 pf. zu Folge der nebst den betreffenden Grund-Akten in der Registratur des Justitiars einzusehenden Taxe, soll

am 26. Mai d. J. Nachmittags 3 Uhr

an Gerichtsstelle zu Lodenau subhastirt werden. Alle unbekannten Realprätendenten werden aufgeboten, zu Vermeidung der Präclusion spätestens in diesem Termine sich zu melden.

Görlitz, am 23. Januar 1837. Schubert.

Daß eine Parthie Ausschuß-Bretwaren und Zimmerspäne des hiesigen Baumaterialien-Magazins den 18. März c. Nachmittags 2 Uhr im Bauzwinger am Reichenbacher Thore, gegen baare Bezahlung, versteigert werden sollen, wird hierdurch bekannt gemacht.

Görlitz, den 7. März 1837. Der Magistrat.

Sonnabend den 18. März 1837 Vormittags, soll das Brau- und Brandwein-Urbar des Kön. Domainen-Amtes Rietschen, Rothenburger Kreises von Michaelis 1837 ab, auf 3 Jahre verpachtet werden. Die Auswahl unter den Pachtlustigen wird vorbehalten, ohne gerade das Meistgebot zu beachten. Für Unbekannte in der Gegend wird bemerkt, daß Rietschen zwischen Niesky und Muskau liegt und die höchsten Orts zu bauen beschlossene Kunst-Straße durch Rietschen führen wird. Die Pacht-Bedingungen sind stets bei Unterzeichneten zu erfahren.

Königl. Domainen-Amt zu Rietschen.
Matthäi.

Zur anderweitigen Verpachtung auf 6 Jahr

a) der Grasnutzung in dem Graben zwischen dem Nicolai-Thore und den Hältern, vom 1. Mai d. J. ab,

b) des Ladens Nr. 34 an der Ober-Kirche, vom 1. Juli d. J. ab,

an den Bestbietenden, steht ein Termin auf den 3. April d. J. Vormittags um 10 Uhr, an rathhäuslicher Stelle an, zu welchen Pachtlustige hierdurch eingeladen werden.

Görlitz, am 9. März 1837. Der Magistrat.

Diejenigen Lehrlinge, welche in die hiesige Unterrichts-Anstalt für Handwerker einzutreten wünschen, haben sich bis zum 31. d. M., unter schriftlicher Angabe ihres Namens, ihres Lehrherrn und dessen Wohnung, beim Herrn Director Kaumann (Untermarkt Nr. 261) zu melden.

Görlitz, am 13. März 1837. Der Magistrat.

Daß der dem Herrn Cantor dieses Jahr zum letzten Male zustehende Umgang, ohne Begleitung des Sängerchors, gleich nach Ostern mittelst Circulars stattfinden wird, machen wir andurch bekannt. Görlitz, am 14. März 1837. Der Magistrat.

Daß der Verkaufspreis des harten $\frac{5}{4}$ elligen Scheitholzes 1ter Sorte, auf dem Holzhofe zu Penzighammer, auf 2 Thlr. 10 Sgr. vom 15. d. M. ab, herabgesetzt worden ist, wird hiermit bekannt gemacht.

Görlitz, den 11. März 1837. **Der Magistrat.**

Die Ausführung der Maurer- und Zimmerarbeiten wegen Erbauung eines neuen Schulhauses hierselbst, soll unter Vorbehalt der Auswahl und Genehmigung an die Mindestfordernden verdungen werden, und deshalb am 20. März c. Vormittags von 9 bis 12 Uhr im hiesigen alten Schulhause ein Licitationstermin stattfinden.

Unternehmungslustige und gesetzlich qualificirte Baugewerke werden daher hierdurch mit dem Bemerken davon in Kenntniß gesetzt, daß Zeichnungen, Anschläge und Contractsbedingungen vom 10. März ab, an Ort und Stelle eingesehen werden können.

Ober-Bielau, den 28. Februar 1837. **Das Kirchenkollegium.**

Nichtamtliche Bekanntmachungen.

Kapitalien.

Zweimal 500 Thaler, dreimal 1000 thlr., so wie Capitalien jeder Höhe, von 500 Thaler aufwärts, sind gegen übliche Verzinsung sofort zur Ausleihung bereit.

Pfandbriefe und Staatsschuldscheine werden gekauft und verkauft, Ritter-, Land- und Bauergüter, so wie Brauhöfe, Stadtgärte und Privathäuser zum Verkauf nachgewiesen. Auch sind mehrere zu Ostern d. J. offen werdende Wohnungen anderweit zu vermiethen, durch

Das Central-Agentur-Comtoir. Petersgasse Nr. 276. **Lindmar.**

Capitalien zu 4, 4½ und verhältnißmäßig zu 5 pCt. sind auszuleihen, als auch städtische und ländliche Grundstücke zu verkaufen durch den Agent **Stiller**, Nicolaistraße Nr. 292.

Auf ein Bauergut, im Werthe von 3000 Thlr., werden 100 Thlr. zur 1. Hypothek zu leihen gesucht. Nähere Auskunft ertheilt die Exped. des Anz.

400 thlr. werden gleich aus der ersten Hand auf ein Mühlengrundstück gegen sichere Hypothek gesucht; von wem? sagt die Exped. des Anz.

Capitalien von 100, 200, 500 thlr. bis mehrere Tausend Thaler zu 4 pCt. Zinsen sind gegen sichere Hypotheken nachzuweisen im Hause des Hrn. Apotheker **König**, Steingasse Nr. 92, 1 Treppe hoch.

Ohne Einmischung eines Dritten liegt ein Kapital von 1000 bis 2000 thlr. auf ganz sichre Hypothek zu 4 pCt. Zinsen zu Ostern zum Ausleihen bereit. Nähere Auskunft ertheilt die Exped. des Anz.

Die Freigärtnerstelle Nr. 3 zu Hermsdorf, bestehend in einem neugebauten Wohnhaus und Scheune, nebst 9 Dresdner Scheffel Acker und 1½ Scheffel Wiese mit Garten, wird wegen Kränklichkeit des Besitzers sofort aus freier Hand verkauft.

Das Haus Nr. 28 in Ober-Biela ist aus freier Hand zu verkaufen, dasselbe ist ganz massiv erbaut und befinden sich darinnen 3 Stuben. Kauflustige haben sich bis zum 1. Mai bei dem Eigenthümer **Schwarze** daselbst zu melden.

In der Petersgasse Nr. 319, ist ein Logis von 3 Stuben mit Küche, einem großen Gewölbe und übrigen Zubehör zu vermiethen und zu Johanni zu beziehen.

Auf der Sommergasse im Zedlerschen Garten Nr. 809 ist eine Stube nebst Stubenkammer und übrigem Zubehör zu Ostern zu vermiethen; das Nähere besagt der Eigenthümer.

Drümer und Lesegarn kauft fortwährend **Th. Schuster**,
Eisenhandlung, Reichenbacher Thor.

Marmor = Gips

aus den Brüchen der Herrschaft Neuland bei Löwenberg ist von jetzt ab wiederum zum festgesetzten Preise à 2 thlr. 18 ggr. pr. Tonne zu haben bei Th. Schuster,
Eisenhandlung am Reichenbacher Thore in Görlitz.

In der Mitte der Stadt ist ein geräumiges Logis von 4—5 Zimmern nebst übrigem Gelaß und verschlossenen Vorsaal, sogleich zu vermiethen und zu Michaelis zu beziehen. Näheres in der Exped. des Anz.

Auf der Consulsgasse Nr. 825 ist für diesen Sommer ein Logis zu vermiethen, bestehend in 2 Stuben mit Kammern, einem Lustgärtchen, auf 2 bis 3 Pferde Stallung; auch kann nöthigenfalls noch eine Stube parterre dazu abgelassen werden, worüber das Nähere beim Eigenthümer zu erfahren ist.

Auction. Es soll Montags den 20. d. im Auctionslocale Nr. 351 Vormittags von 9 und Nachmittags 2 Uhr an folgende Gegenstände, als: 5 Stück 15 Fuß lange kieferne Pfosten, eine Astral-Lampe, eine tombackne Kaffee- und Theemaschine, ein dergl. Kohlenbecken, alles neu und schön, 6 braune Stuhlgestelle, 1 großes Regal, 1 Schrank, eine 8 Tage gehende Wanduhr mit Schlagwerk, 2 Klaviere für Anfänger, Kleidungsstücke, eine Parthie Bücher und andere Utensilien verauctionirt werden. Auch werden noch Sachen angenommen. Friedemann, Auct.

Auction. Mittwoch den 29. d. M. soll in der Neißgasse Nr. 350 Vormittags von 9 Uhr an ein Sopha, 6 Rohrstühle, braun polirt, 1 Ausziehtisch, einige Schreibepulte, Bettstellen, 1 gläserner Kronleuchter, eine Fußbodendecke von Tuchgeflechte und noch andere Gegenstände verauctionirt werden. Friedemann, Auct.

Auf Grund meiner bevorstehenden Abreise von Görlitz, beabsichtige ich meine vollständige Einrichtung: 1) jede Art bester Mahagony- und anderer Meubles;
2) vollständiger Tafel-, Thee-, Kaffee- und andrer Servis, in feinstem französischen, meißner und berliner Porzellan;
3) Krystall- und Glassachen (wobei ein 8armiger Kronleuchter, von ächter Bronce);
4) Gegenstände in Bronce und Alabaster (als Uhren, Ampel, Vasen, Leuchter, Lampen rc.
5) Oel-Gemälde und Kupferstiche, (mit und ohne Rahmen);
6) Betten, Matratzen und Teppiche;
7) vollständiges kupfernes Küchengeräth rc. rc.

auf dem Wege öffentlicher Versteigerung, oder vorher, nach festgesetzten Preisen, aus freier Hand, zu verkaufen. Montag der 10. April, ist vorläufig zum Beginn der Auction festgesetzt.

Görlitz, den 16. März 1837. v. Wolfframsdorff.
Obermarkt Nr. 128 2 Treppen hoch.

Vierzehn Stahlstiche zu Beckers Weltgeschichte.

Nach guten Original-Zeichnungen gestochen von berühmten Künstlern. Zu allen 7 Aufl. passend. Diese Stahlstiche erscheinen in Lieferungen, jede zu 2 Blatt für den Preis von 7½ sgr.

Die erste Lieferung enthält: Leonidas im Engpaß bei Thermopylä. Hannibals Uebergang über die Alpen. Vorräthig in der Buchhandlung von M. Baumeister, Webergasse Nr. 406.

Ihr wohlassortirtes Lager von Musikalien, besonders für Pianoforte empfiehlt hierdurch zur geneigten Beachtung die Buch- und Musikalienhandlung von M. Baumeister.
Webergasse Nr. 406.

Die christliche Lehre in Tabellen zu 2 Bogen, wornach mehrfache Anfrage gehalten worden, ist wiederum, das Exemplar zu 7½ pf. in der Dreßlerschen Buchdruckerei zu haben.

Ich bin gesonnen, meine allhier in Löbau befindliche Scharfrichterei, auf 3 hintereinander folgende Jahre, von Walpurgis an zu verpachten, wozu der 28. März 1837, als Bietungstermin anberaumt worden ist. Pachtlustige können sich daher an genannten Tage bei mir einfinden, ihre Gebote eröffnen, und, wenn ein hinlängliches Gebot erfolgt, des Zuschlags gewärtig zu sein; doch ist zu bemerken, daß ich mir die Auswahl unter den Licitanten verbehalten, ohne an das höchste Gebot gebunden zu sein. Uebrigens steht einem jeden Pachtlustigen frei, auch vor dem Termin das Grundstück in Augenschein zu nehmen.

Löbau, den 13. März 1837.

Gottlieb Ullrich.

Ein noch ganz guter Transport-Wagen, mit niedrigen Rädern, steht im Gasthofe zur Stadt Berlin zu verkaufen. Nähere Auskunft hierüber ertheilt

Görlitz, den 2. März 1837.

C. J. Thieme.

Einem geehrten Publikum hiesiger Stadt und Umgegend, empfiehlt sich als Portraitmaler zu möglichst billigen Preisen

G. Weise aus Hirschberg,
wohnhaft beim Herrn Fischermeister Latsch auf der Rabengasse.

Daß ich das Geschäft meines verstorbenen Mannes nicht nur fortsetze, sondern auch meinen Vorrath von Filz- und Seidenhüthen zur beliebigen Auswahl vervollkommnet, zeige ich hiermit an und bitte um gütigen Zuspruch, verspreche auch bei reeller Arbeit, stets die billigsten Preise.

Die Wittwe Müller.

Von Dr. Voglers die Zähne reinigende und das Zahnfleisch stärkende Tinctur, in Fläschchen zu 10 und 20 sgr.

Schmerzstillende Zahntinctur in Fläschchen zu 10 sgr.

Berliner Räucheressenz in Fläschchen zu 7½ sgr.

habe ich ein Sortiment in Commission erhalten und empfehle dergl. zur geneigten Abnahme. Gebrauchs-Anweisungen werden jedem Fläschchen beigegeben.

Görlitz, den 15. März 1837.

M. Baumeister, Webergasse Nr. 406.

Berlinische Lebens-Versicherungs-Gesellschaft.

Die im September v. J. ins Leben getretene Berlinische Lebens-Versicherungs-Gesellschaft erfreut sich einer so allgemeinen Theilnahme im Deutschen Vaterlande, daß der Betrag der ihr bis jetzt zugegangenen Versicherungs-Anträge sich bereits auf circa eine halbe Million Thlr. Preuß. Cour. beläuft. Ich glaube mich hierdurch veranlaßt, das hiesige geehrte Publikum auf die Benutzung der Vortheile dieser Gesellschaft besonders aufmerksam zu machen, welche bei Aufstellung ihrer Bedingungen vorzugsweise darauf bedacht gewesen ist, den Anforderungen aller Lebensverhältnisse zu genügen, und mit billigen Versicherungs-Prämien einen Sicherheitsfonds für außergewöhnliche Sterbefälle von Einer Million Thaler Pr. Cour. verbindet, dennoch aber den auf Lebenszeit bei ihr Versicherten die Rückzahlung von ⅔ des reinen Gewinns der Gesellschaft zusichert, die Zahlung der Prämien, mit Ausschluß des ersten Jahres, in vierteljährlichen Terminen zuläßt, von jedem Alter von 15 bis 67 Jahren Versicherungen von 100 bis 10,000 Thlr. annimmt, unter spezieller Aufsicht eines von dem hohen Ministerium des Innern und der Polizei ernannten Königlichen Commissarius steht, und mithin den bei ihr Versicherten, neben der vollständigsten Sicherheit, alle und jede Vortheile gewährt, welche dieselben von Instituten dieser Art zu erwarten berechtigt sein können.

Anmeldungen zur Benutzung der Gesellschaft nach Maaßgabe ihres Geschäfts-Planes und des ausgegebenen Prospektus, können bei dem Unterschriebenen zu jeder Zeit angebracht werden.

Görlitz, den 14. März 1837.

Wilhelm Mitscher,
Agent der Berlinischen Lebens-Versicherungs-Gesellschaft.

Da es mir nach langjährigen Versuchen endlich gelungen ist, ein ohnfehlbar wirkendes Mittel zur Vertilgung der Hühneraugen aufzufinden, so fühle ich mich verpflichtet, es dem daran leidenden Publikum zu veröffentlichen. Es sind zwar dergleichen und ähnliche, in öffentlichen Blättern angepriesene Mittel in der Regel mit einer Menge beglaubigter Atteste begleitet; diese beizufügen vermeide ich, und freue mich einem geehrten Publikum ein Pflaster übergeben zu können, welches sich durch seine ohnfehlbare Wirkung von selbst empfiehlt. Die einzige Niederlage benannten Pflasters für Görlitz befindet sich bei Hrn. J. F. Temmler, woselbst die Büchse, welche hinreicht, 4—6 Hühneraugen zu vertilgen, nebst der dazu nöthigen Gebrauchsanweisung gegen portofreie Einsendung von 1 Thlr. Pr. C. zu haben ist.

Merseburg, den 1. März 1837. Carl Durbeck,
prakt. Stadt- und Armen-Wundarzt.

In Bezug auf obige Anzeige, erlaube ich mir ein geehrtes Publikum zu benachrichtigen, daß ich so eben eine Sendung besagten Hühneraugenpflasters erhalten, welches zu oben benannten Preisen bei mir zu haben ist. J. F. Temmler,

Görlitz, den 13. März 1837. Brüdergasse Nr. 140.

Ein älterer Landwirth, der eine lange Reihe von Jahren hindurch ein und dasselbe Gut in Pacht gehabt, sucht zu Johanni c. oder spätestens zu Johanni 1838 eine anderweite Pacht zu ein jährl. Pachtquantum von 1000—3000 Thalern. Hierauf reflectirende Gutsbesitzer, denen es besonders um einen erfahrnen Landwirth und zugleich soliden und zahlungsfähigen Pächter zu thun ist, wollen gefälligst einen kurzen Auszug aus dem Pachtanschlage und den Bedingungen unter der Adresse A. Z. an Herrn Kaufmann Buchheim in Sorau portofrei einsenden.

Da ich mich allhier als Drechsler etablirt und meinen Verkaufsladen im Brauhofe des Herrn Augustin habe, so ersuche ich einen hohen Adel, wie auch geehrtes Publikum, mich durch Abnahme meiner Waaren, so wie durch Bestellungen auf alle in mein Fach schlagende Arbeiten, gütigst zu beehren, indem ich prompte und billige Bedienung verspreche. Meine Wohnung ist beim Brauhofsbesitzer Hrn. Böhme Nr. 94 am Obermarkte.

Christian Röhl, Drechslermstr.

Daß ich bereits zum bevorstehenden grünen Donnerstage wachsfreien Honig von vorzüglicher Güte, das Pfund zu $7\frac{1}{2}$ sgr. verkaufe, zeige ich hiermit an.

H. E. Fiebiger, Pfefferküchlermstr.

Es wird ein Kinderwagen baldigst zu miethen gesucht; wo? sagt die Exped. des Anz.

Alte Maskenanzüge von Herren und Damen kauft Weider jun.

Meine Wohnung ist in der goldnen Krone, woselbst ich Vormittags am bestimmtesten anzutreffen bin. Popper, pract. Arzt der Zahnheilkunde.

Eine noch in gutem Zustande sich befindende Hobelbank wird zu kaufen gesucht; von wem? sagt die Exped. des Anz.

Den verehrten Eltern, welche mir ihre Kinder zum Schulunterricht zu übergeben, das Zutrauen schenken, zeige ich durch die mehrfach vernommene Meinung, als ob meine Schule bei der bevorstehenden Errichtung der Bürgerschule aufhöre, ergebenst an, daß ich nach bestandener Prüfung auf dem Königl. Seminar zu Bunzlau von E. K. Regierung zu Liegnitz die Concession erhalten, und der zufolge von E. E. Magistrate die Erlaubniß ungestört die Schule halten zu dürfen, empfangen habe. Daher ersuche ich gedachte Eltern, die mir das Vertrauen schenken wollen, mir ihre Kinder zu dem zu Ostern wieder beginnenden Lehr-Cursus zum Schul- oder Zeichnen-Sprachunterrichte unbesorgt zuzuführen. W. L. Hoffmann, Privatlehrer, wohnhaft im braunen Hirsche.

Einem hochzuverehrenden Publiko zu Görlitz beehre ich mich ganz ergebenst vorläufig anzuzeigen, daß der diesjährige Lehrcursus meines Tanzunterrichts, im Monat April seinen Anfang nehmen wird. Der Tag des Beginnens nebst Local wird besonders bekannt gemacht werden. Diejenigen Familien, so mich zu beehren gedenken, haben sich gefälligst bei Hrn. Neumann in der Brüdergasse zu melden.

Dresden, den 1. März 1837. Kledischtz, Tanzlehrer.

Ein Knabe, welcher Lust hat, die Schlosserprofession zu erlernen, findet bald ein Unterkommen bei dem Schlossermstr. Bähr.

Anerbieten. Hierdurch mache ich einem verehrten Publikum in der Stadt und Umgegend ergebenst bekannt, daß ich alle Arten Strohhüte, sowohl für Damen als Kinder zum Waschen, Schwefeln und Zurichten, auch zum Umarbeiten in der neuesten Facon und zu den billigsten Preisen annehme, und verspreche die baldigste Bedienung. Sophie verehel. Hoffmann,

Görlitz, den 16. März 1837. wohnh. Brüdergasse Nr. 136 im Hinterhause.

Heute Nachmittag fährt ein leerer Wagen nach Schweidnitz; bei wem? sagt die Exped. d. Anz.

Alle Dienstage und Freitage geht eine Gelegenheit nach Bautzen, Dresden und Leipzig mit und ohne Fracht; auch werden Frachtstücke jeder Art und wohin es auch sey, zur Weiterbeförderung angenommen von Benjamin Kade in Nr. 1.

Ein junger Mensch, welcher Lust hat, das Tischlerhandwerk zu erlernen, kann künftige Ostern ein Unterkommen finden; das Nähere in der Exped. des Anz.

Am 7. März wurde uns unser guter Gatte und Vater nach einem 6wöchentlichen Krankenlager unerwartet durch den Tod entrissen, dieses zeigen wir allen unsern werthen Anverwandten hiermit ergebenst an. Nur der Gedanke an eine allwaltende Vorsehung kann unsern gerechten Schmerz einigermaßen lindern.

Zugleich sagen wir herzlichen Dank allen Denen, die blos aus Christenpflicht veranlaßt, den Entschlafenen während seiner Krankheit besucht und dann auch zu seiner Ruhestätte begleitet haben; möge Sie der Höchste vor solchen unerwarteten und schmerzlichen Trauerfällen bewahren.

Christ. Schirach geb. Schumann, als Wittwe nebst 4 Kindern.

Sanft entschlummerte für ein besseres Leben am 4. März c. nach langen und schweren Leiden, mein Sohn, der Gymnasiast Julius Otto Bürger, gerade an dem Tage, an welchem er gehofft hatte, reif für die Universität erklärt zu werden, in einem Alter von 19 Jahren 10 Mon. und 9 Tagen, einen Tag nach dem Ableben seines 81jähr. Großvaters.

Was meinem Herzen bei diesem großen Verluste wohl thut, ist die vielfältige Theilnahme, welche sich insbesondere bei seiner Beerdigung aussprach. Herzlicher Dank den Herren Lehrern des hiesigen Wohllöblichen Gymnasiums, so wie den Trägern, dem Redner, dem Sängerchore und den übrigen Schülern desselben, überhaupt allen werthgeschätzten Verwandten, Nachbarn und Freunden, welche durch ihre freiwillige Leichenbegleitung mir zeigten, daß mein verstorbener Sohn auch ihrem Herzen theuer war.

Görlitz, am 15. März 1837. Sam. Trgtt. Bürger.

Zu einer auf künftigen Sonnabend, als den 18. März, stattfindenden Abendunterhaltung ladet alle seine Freunde und Bekannte hiermit ergebenst ein. Effenberger.

In der Jüdengasse beim Bäckermeister Letsch sind auf dem Steine einige Groschen Geld gefunden worden. Der sich dazu legitimirt, kann sie gegen Erstattung der Insertionsgebühren zurückerholten.

Es ist am 4. März c. bei der Hauptwache ein Damentäschchen mit einem Schnupftuche gefunden worden. Der Eigenthümer kann solches gegen Erstattung der Insertionsgebühren vom Schützen Puchau zurückerhalten.

Zum künftigen Freitag, als den 17. März, Abends 6 Uhr, ladet zu einem Wurstschmaus ergebenst ein Günzel, Gastwirth zum Kronprinz.

Theatrum Mundi in Görlitz.

Donnerstags den 16. März Constantinopel und der Brand von Moskau. Sonntags den 19. März Mondesaufgang bei Florenz und die Schlacht bei Dresden. Montags den 20. März der Koloß zu Rhodus und ein großes Erdbeben. Zum Schluß der jedesmaligen Vorstellungen Ballet von Tänzern und Metamorphosen. Der Schauplatz ist im Schauspielhause.

August Thiemer, Mechanikus aus Dresden.

Panorama aus Warschau.

Alle Tage zu sehen im weißen Roß zu Görlitz. Dasselbe ist wieder mit folgenden sehenswürdigen Gegenständen vermehrt: Das Lustschloß des Kaiser Alexander, Lasenka genannt; der Marktplatz in Halle; Maskenball in Auerbach; das geheime Gericht in Saragossa; die Sophienkirche in Constantinopel.

Noch mache ich die ergebenste Bemerkung: daß für Standespersonen die bequemste Stunde von 5 bis 6 Uhr ist, indem es später zu voll wird. In den letzten 8 Tagen meines Aufenthaltes werden die Eintrittspreise verdoppelt. Ich ersuche um gütigen Besuch.

Anton v. Wolski, Maler aus Warschau.

Einladung zur Subscription.

Mehrseitig und seit längerer Zeit aufgefordert, die hier schon oft aufgeführte

Cantate zur Einweihung von Klopstocks Denkmal

im Clavierauszuge herauszugeben, habe ich mich entschlossen, einen Clavierauszug auf meine Kosten zu veranstalten. Das Unternehmen wird jedoch nur dann ausgeführt, wenn die Kosten durch hinlängliche Unterzeichnung gedeckt sind. Da das Interesse an dem gefeierten Dichter Deutschlands ein allgemeines ist, und die Cantate ihres vortrefflichen Gedichts wegen und ihrer größeren Ausführung nach, sowohl zu Concertaufführungen, als auch für Privatcirkel, und besonders zu einer Gedächtnißfeier Klopstocks geeignet ist, lade ich alle Gönner und Freunde der Musik zur Subscription ein. Der Preis eines Exemplars ist auf 1 Thlr. 20 Sgr. festgestellt, wird aber nach beendigter Subscription bedeutend erhöht werden. (Mit Ende April ist die Subscription geschlossen.)

Quedlinburg, am 6. Februar 1837. Fr. W. Liebau,
Organist an den Kirchen St. Benedicti, St Blasii u. St. Servatii.

Bestellungen hierauf nimmt an die Buch- und Musikalien-Handlung von M. Baumeister in Görlitz.

In der **Grüson**schen Buch- und Kunsthandlung in Görlitz
(Brüderstraße Nr. 139.)

ist zu haben:

H. A. Hecht, die Zeichen an der Sonne,

als bedenkliche Vorboten übler Schicksale der Erde und ihrer Bewohner. Oder, ob wirklich die Sonne immer dunkler und kleiner werde? gr. 8. geh. 10 sgr.

Nicht nur sind es die sich mehrenden Sonnenflecken, welche die Bedenklichkeit erzeugen: es werde sich die Sonne mehr und mehr verdunkeln und des Lichtes und der Wärme weniger und weniger aussenden; sondern auch die untrügbare Wahrnehmung ist es: daß sich die Sonnenscheibe von Zeit zu Zeit immer kleiner zeige: was die Befürchtung veranlaßt: es werde die Erde erfrieren! Was auf eine rationelle Weise davon zu denken sey und erwartet werden könne, dieß soll diese kleine Schrift wo möglich darthun und Jedermann eine erwünschte Kenntniß von der Sonne mittheilen.